

Missale

6. So. im Jk. (G) A



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 247

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

6. So. im Jk. (G) A.....	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: Lied oder:.....	10
Tagesgebet: Pfr.:.....	11
Erste Lesung: Lektor 1:.....	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 2:	14
Hallelujavers:	15
Evangelium:.....	16
Predigt:	20
Credo:	24
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	25
Opfer:	26
Gabenbereitung:.....	27
Gabengebet:	28
Präfation:	28

Sanctus: Gesungen:	29
Hochgebet II:	30
Akklamation:	31
Anamnese:	32
Doxologie:	33
Vater unser:	34
Friedensgruss:	35
Agnus Dei: (Lied oder...)	36
Kommunion:	36
Kommunionvers:	37
Kommunionausteilung:	38
Schlussgebet:	38
Mitteilungen: Verdankungen etc.	38
Schlusslied: Lied:	38
Wettersegen	39
Segen:	40
Leoninische Gebete	41
Entlassung:	43
Auszug: Orgel:	43

6. So. im Jk. (G) A

Eröffnungsvers:

Sei mir ein schützender Fels, eine feste Burg, die mich rettet. Denn du bist mein Fels und meine Burg; um deines Namens willen wirst du mich führen und leiten. (Ps 31,3b-4)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, der uns das Heil für Leib und Seele verkündet hat, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Wir sind stolz auf die Erfolge des menschlichen Schaffens in dieser Welt. So manches aber ist sehr teuer erkaufte und bedroht die Umwelt und somit uns selbst. Wir sind dabei, uns eine Welt zu schaffen, von der wir immer mehr beherrscht werden; unsere Ohnmacht aber bleibt.

Kyrie:

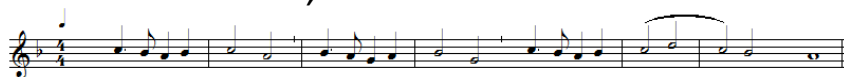
Wir spüren unser alltägliches Versagen. So wollen wir Gott um Vergebung unserer Schuld bitten.

Du hast Macht über die Ohnmacht der Menschen: - *Herr, erbarme dich unser.*



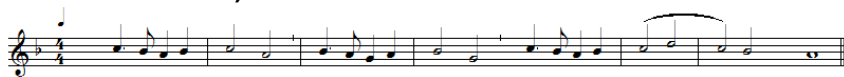
Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.

Du bist Mensch geworden und hast die Not des Lebens mit uns geteilt: - *Christus, erbarme dich unser.*



Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - le - i - son.

Du hast die Welt überwunden und willst den Menschen zu dir führen: - *Herr, erbarme dich unser.*



Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.

Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet: Pfr.:

Lasset uns beten:

Gott, du liebst deine Geschöpfe, und es ist deine Freude, bei den Menschen zu wohnen. Gib uns ein neues und reines Herz, das bereit ist, dich aufzunehmen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Sir 15,15-20 [16-21]) (Keinem gebietet er zu sündigen)

Lesung aus dem Buch Jesus Sirach:

15:15 Gott gab den Menschen seine Gebote und Vorschriften. Wenn du willst, kannst du das Gebot halten; Gottes Willen zu tun ist Treue.

15:16 Feuer und Wasser sind vor dich hingestellt; streck deine Hände aus nach dem, was dir gefällt.

15:17 Der Mensch hat Leben und Tod vor sich; was er begehrt, wird ihm zuteil.

- 15:18 Überreich ist die Weisheit des Herrn;
stark und mächtig ist er und sieht
alles.
- 15:19 Die Augen Gottes schauen auf das
Tun des Menschen, er kennt alle
seine Taten.
- 15:20 Keinem gebietet er zu sündigen, und
die Betrüger unterstützt er nicht.
Wort des lebendigen Gottes. - Dank
sei Gott.

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 119,1-2.4-5.17-18.33-34 [R: vgl. 1])

℞ - Selig die Menschen, die leben nach der
Weisung des Herrn. - ℞

119:1 Ein Lobgesang auf Gottes Wort
(Alef) Wohl denen, deren Weg ohne Tadel
ist, * die leben nach der Weisung des
Herrn.

119:2 Wohl denen, die seine Vorschriften
befolgen * und ihn suchen von
ganzem Herzen, - ℞

℞ - Selig die Menschen, die leben nach der
Weisung des Herrn. - ℞

119:4 Du hast deine Befehle gegeben, *
damit man sie genau beachtet.

119:5 Wären doch meine Schritte fest
darauf gerichtet, * deinen Gesetzen
zu folgen! - R̄

R̄ - Selig die Menschen, die leben nach der
Weisung des Herrn. - R̄

119:17 Tu deinem Knecht Gutes, erhalt mich
am Leben! * Dann will ich dein Wort
befolgen.

119:18 Öffne mir die Augen * für das
Wunderbare an deiner Weisung! - R̄

R̄ - Selig die Menschen, die leben nach der
Weisung des Herrn. - R̄

119:33 Herr, weise mir den Weg deiner
Gesetze! * Ich will ihn einhalten bis
ans Ende.

119:34 Gib mir Einsicht, damit ich deiner
Weisung folge * und mich an sie halte
aus ganzem Herzen. - R̄

R̄ - Selig die Menschen, die leben nach der
Weisung des Herrn. - R̄

Zweite Lesung: Lektor 2:

(1Kor 2,6-10) (Wir verkünden die Weisheit, die Gott vorausbestimmt hat zu unserer Verherrlichung)

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther:

2:6 Wir verkündigen Weisheit unter den Vollkommenen, aber nicht Weisheit dieser Welt oder der Machthaber dieser Welt, die einst entmachtet werden.

2:7 Vielmehr verkündigen wir das Geheimnis der verborgenen Weisheit Gottes, die Gott vor allen Zeiten vorausbestimmt hat zu unserer Verherrlichung.

2:8 Keiner der Machthaber dieser Welt hat sie erkannt; denn hätten sie die Weisheit Gottes erkannt, so hätten sie den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt.

2:9 Nein, wir verkündigen, wie es in der Schrift heisst, was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat, was keinem Menschen in den Sinn gekommen ist: das Grosse, das Gott denen bereitet hat, die ihn lieben.

2:10 Denn uns hat es Gott enthüllt durch den Geist. Der Geist ergründet nämlich alles, auch die Tiefen Gottes. Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Sei gepriesen, Vater des Himmels und der Erde; du hast die Geheimnisse des Reiches den unmündigen offenbart. (Vgl. Mt 11,25)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Mt 5,15-37) (Zu den Alten ist gesagt worden - ich aber sage euch)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

5:17 Denkt nicht, ich sei gekommen, um das Gesetz und die Propheten aufzuheben. Ich bin nicht gekommen, um aufzuheben, sondern um zu erfüllen.

5:18 Amen, das sage ich euch: Bis Himmel und Erde vergehen, wird auch nicht der kleinste Buchstabe des Gesetzes vergehen, bevor nicht alles geschehen ist.

5:19 Wer auch nur eines von den kleinsten Geboten aufhebt und die Menschen entsprechend lehrt, der wird im Himmelreich der Kleinste sein. Wer sie aber hält und halten lehrt, der wird gross sein im Himmelreich.

5:20 Darum sage ich euch: Wenn eure Gerechtigkeit nicht weit grösser ist

als die der Schriftgelehrten und der Pharisäer, werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen.

5:21 Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt worden ist: Du sollst nicht töten; wer aber jemand tötet, soll dem Gericht verfallen sein.

5:22 Ich aber sage euch: Jeder, der seinem Bruder auch nur zürnt, soll dem Gericht verfallen sein; [und wer zu seinem Bruder sagt: Du Dummkopf!, soll dem Spruch des Hohen Rates verfallen sein; wer aber zu ihm sagt: Du (gottloser) Narr!, soll dem Feuer der Hölle verfallen sein.

5:23 Wenn du deine Opfergabe zum Altar bringst und dir dabei einfällt, dass dein Bruder etwas gegen dich hat,

5:24 so lass deine Gabe dort vor dem Altar liegen; geh und versöhne dich zuerst mit deinem Bruder, dann komm und opfere deine Gabe.

5:25 Schliess ohne Zögern Frieden mit deinem Gegner, solange du mit ihm noch auf dem Weg zum Gericht bist. Sonst wird dich dein Gegner vor den Richter bringen, und der Richter wird

- dich dem Gerichtsdienner übergeben,
und du wirst ins Gefängnis geworfen.
- 5:26 Amen, das sage ich dir: Du kommst
von dort nicht heraus, bis du den
letzten Pfennig bezahlt hast.]
- 5:27 Ihr habt gehört, dass gesagt worden
ist: Du sollst nicht die Ehe brechen.
- 5:28 Ich aber sage euch: Wer eine Frau
auch nur lüstern ansieht, hat in
seinem Herzen schon Ehebruch mit
ihr begangen.
- 5:29 [Wenn dich dein rechtes Auge zum
Bösen verführt, dann reiss es aus und
wirf es weg! Denn es ist besser für
dich, dass eines deiner Glieder
verlorengeht, als dass dein ganzer
Leib in die Hölle geworfen wird.
- 5:30 Und wenn dich deine rechte Hand
zum Bösen verführt, dann hau sie ab
und wirf sie weg! Denn es ist besser
für dich, dass eines deiner Glieder
verlorengeht, als dass dein ganzer
Leib in die Hölle kommt.
- 5:31 Ferner ist gesagt worden: Wer seine
Frau aus der Ehe entlässt, muss ihr
eine Scheidungsurkunde geben.

- 5:32 Ich aber sage euch: Wer seine Frau entlässt, obwohl kein Fall von Unzucht vorliegt, liefert sie dem Ehebruch aus; und wer eine Frau heiratet, die aus der Ehe entlassen worden ist, begeht Ehebruch.]
- 5:33 Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt worden ist: Du sollst keinen Meineid schwören, und: Du sollst halten, was du dem Herrn geschworen hast.
- 5:34 Ich aber sage euch: Schwört überhaupt nicht, [weder beim Himmel, denn er ist Gottes Thron,
- 5:35 noch bei der Erde, denn sie ist der Schemel für seine Füße, noch bei Jerusalem, denn es ist die Stadt des grossen Königs.
- 5:36 Auch bei deinem Haupt sollst du nicht schwören; denn du kannst kein einziges Haar weiss oder schwarz machen.]
- 5:37 Euer Ja sei ein Ja, euer Nein ein Nein; alles andere stammt vom Bösen.
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Im Buch Jesus Sirach wird uns deutlich vor Augen geführt, dass wir die Wahl haben zwischen Leben und Tod. Was wir begehren, das wird uns Gott geben. Viele denken nun, sie wollen das Leben, doch dieses Wollen muss sich in unserem Leben beweisen. Wir können nicht das Leben wollen und doch ständig nach dem Tod leben. Wer das Leben will, muss auch entsprechend dem Leben leben. Wer sich ein Haus wünscht, aber sein ganzes Geld verjubelt, der braucht sich nicht zu wundern, wenn er nie ein Haus haben wird. Wer ein Bürgerrecht von einem bestimmten Land will, aber weder dort leben will, geschweige seine Gesetze beachten will, der braucht sich nicht zu wundern, wenn er einen abschlägigen Bescheid bekommt. Das Reich Gottes hat eine ganz eigene Verfassung und bestimmte Gesetze und Verordnungen. Diese gilt es in diesem Leben einzuüben, da wir sonst nicht glücklich würden im Reich Gottes. Wer das Sündigen, die Lieblosigkeit, zu seinem Gesetz erwählt, wird am Ende im Reich der Sünde enden. Freilich wird er sich dort kaum wohl fühlen, denn es wird dort immer einen geben, der noch liebloser ist: Satan. Wer den Gehorsam zu den Seligpreisungen, den Geboten Gottes und den Hilfestellungen der Heiligen Schrift wählt, also zur Liebe, der wird im Reich Gottes immer einen finden, der noch liebevoller ist: Gott. Denn "keinem gebietet Gott zu sündigen, und die Betrüger unterstützt er nicht".

Im ersten Korintherbrief hörten wir, dass die Apostel uns die Weisheit Gottes verkündeten. Sie unterscheidet sich von der Weisheit der Machthaber dieser Welt. Die Weisheit dieser Welt ist die der Unterdrückung. Irdischer Reichtum wird immer auf Kosten derer erwirtschaftet, die nicht so reich sind. Darum hat die Weisheit Gottes auch kein Machthaber der Welt erkannt, denn die liegt in der Selbstaufopferung für andere. Die Tiefe Gottes liegt in der Selbstaufopferung für seine Geschöpfe, die er mit seinem Blut erkaufte hat. Wir sind daher gerufen, uns ebenfalls selbst aufzuopfern für Gott und den Nächsten. Viele denken, wenn sie sich selbst aufopfern, dann bliebe am Ende nichts für sie. Doch genau das Gegenteil ist der Fall. Wenn sich alle füreinander aufopfern, dann haben alle mehr als sie benötigen, ja, mehr als genug.

Im Evangelium verdeutlicht uns Jesus die Selbstaufopferung für Gott und den Nächsten. Zuerst bekennt Jesus, dass er nicht dazu da ist, das Gesetz aufzuheben, sondern, um es zu erfüllen. Viele erwarteten vom Messias, er würde das Gesetz aufheben. Doch daraus entstünde nur ein Zustand der Gesetzlosigkeit. Das Reich Gottes ist jedoch nicht Gesetzlosigkeit, sondern Erfüllung. Darum verdeutlicht Jesus vielmehr, wie das Gesetz zu verstehen ist: "Ich aber sage euch: Jeder, der seinem Bruder auch nur zürnt, soll dem Gericht verfallen sein; und wer zu seinem Bruder sagt: Du Dummkopf!, soll dem Spruch des Hohen Rates verfallen sein; wer aber zu ihm sagt: Du (gottloser)

Narr!, soll dem Feuer der Hölle verfallen sein." Jesus verkündet keineswegs, dass es keine Hölle gäbe oder diese leer wäre. Ganz im Gegenteil. Er zeigt uns vielmehr auf, wie wir ihr entrinnen können, eben gerettet werden können. Dazu gehört unabdingbare Bereitschaft und der sehnlichste Wunsch nach Frieden mit allen. Dies bedeutet nicht nur, niemandem etwas nachzutragen, sondern auch das Verlangen, dass niemand uns etwas nachtragen soll. Niemandem etwas nachzutragen ist wesentlich, denn wir tragen ja dann die Last und nicht der, dem wir sie nachtragen. Doch Liebe ist das noch nicht, es ist erst der Anfang auf dem Weg zur Liebe. Wenn du auch nicht willst, dass dir jemand etwas nachträgt und sich somit belädt, dann setzt du aus Liebe alles daran, dass der seine Last, die er deinetwegen trägt, loswird. Darum sagt Jesus: "Wenn du deine Opfertgabe zum Altar bringst und dir dabei einfällt, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar liegen; geh und versöhne dich zuerst mit deinem Bruder, dann komm und opfere deine Gabe." Jesus geht soweit, dass er sogar fordert, wir sollen Körperteile, die uns zur Sünde verführen ausreissen. Diese Weisung Jesu ist wörtlich zu nehmen, doch nicht im Sinne einer Selbstverstümmelung, sondern im geistigen Sinne! Wenn sich dein ganzes Denken und Handeln, Sprechen und Schauen z.B. nur um Sexuelles, z.B. um Pornographie, dreht, dann reiss dein "Auge" aus. Das heisst: entferne all das, was dich in Versuchung führt aus deiner Reichweite. Kündige jedes Abonnement für Fernsehsender, Zeitschriften etc.,

die dich überfordern. Wenn du z.B. von Neid zerfressen wirst, beim Anblick vom Luxus anderer und es deine Hände zum Diebstahl verleitet, dann hau die "Hände" ab. Das heisst: entferne alles aus deinem Umfeld (wechsle mitunter das Umfeld), was dich in unüberwindbare Versuchung führt. Es heisst zwar: "Erachtet es für lauter Freude, meine Brüder, wenn mancherlei Anfechtungen [Versuchungen] euch überfallen. Ihr wisst ja, dass die Erprobung eures Glaubens Ausdauer bewirkt. Die Ausdauer aber soll das Werk vollenden, so dass ihr vollkommen seid und ohne Fehl und in nichts einen Mangel zeigt. (Jak 1,2-4)" Doch was nützt es dir, wenn du genau weisst, dass du nicht bestehen wirst. So ist es eben besser, diese Möglichkeiten der Versuchungen, von denen du genau weisst, dass du versagst, so gut es geht, aus deinem Leben zu "amputieren" und so zwar nicht vollkommen erprobt ins Reich Gottes zu gelangen, denn als ein erprobter Versager in der Hölle zu enden. Amen.

Credo:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zu unserem Herrn und Meister
Jesus Christus beten. Er hatte Mitleid
mit unserer Ohnmacht:

Herr Jesus Christus, du hast geholfen und
geheilt. – Hilf dem Papst und den
Bischöfen, zu überwinden, was die
Menschen von dir trennt: (*Wir bitten
dich, erhöre uns!*)

Von überall her kamen die Menschen zu dir.
– Teile deinen Geist der Liebe und
Hilfsbereitschaft allen mit, die Macht
und Einfluss auf Erden haben: (*Wir
bitten dich, erhöre uns!*)

Du strecktest deine Hand aus und Kranke
wurden gesund. – Erbarme dich aller,
die Leid tragen, und heile die
schmerzenden Wunden: (*Wir bitten
dich, erhöre uns!*)

Die Verstossenen hast du zur Gemeinschaft
zurückgeführt. – Lass die Einsamen
und Verlassenen Freunde finden:
(*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du hast bei vielen keinen Glauben gefunden.
– Gib den Enttäuschten Kraft zu

neuem Beginn und Erfolg: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Himmlischer Vater, niemand findet zu dir, wenn du ihn nicht führst. Hilf uns in allen Unternehmungen zu dir hinzufinden, durch Christus, unseren Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Barmherziger Gott, das heilige Opfer reinige uns von Sünden und mache uns zu neuen Menschen. Es helfe uns nach deinem Willen zu leben, damit wir den verheissenen Lohn erlangen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Für Sonntage VI - Der Heilige Geist als Angeld der ewigen Osterfreude [S. 408])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Vater im Himmel, zu danken und dich mit der ganzen Schöpfung zu loben. Denn in dir leben wir, in dir bewegen wir uns und sind wir. Jeden Tag erfahren wir aufs Neue das Wirken deiner Güte. Schon in diesem Leben besitzen wir den Heiligen Geist, das Unterpfand ewiger Herrlichkeit. Durch ihn hast du Jesus auferweckt von den Toten und uns die sichere Hoffnung gegeben, dass sich an uns das österliche Geheimnis vollendet.

Darum preisen wir dich mit allen Chören der Engel und singen vereint mit ihnen das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet II:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, du bist der Quell aller Heiligkeit.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich:



Sende deinen Geist auf diese Gaben herab und heilige sie, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich [aus Liebe zu uns] aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, nahm er das Brot und sagte dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird. **

Ebenso nahm er nach dem Mahl den
Kelch, dankte wiederum, reichte ihn
seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens:
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung deines Sohnes und bringen dir so das Brot des Lebens und den Kelch des Heiles [besonders für ... (ad intentionem)] dar. Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor dir zu stehen und zu dienen. Wir bitten dich: Schenke uns Anteil an Christi Leib und Blut und lass uns eins werden durch den Heiligen Geist.

Gedenke deiner Kirche auf der ganzen Erde und vollende dein Volk in der Liebe, vereint mit unserem Papst ..., unserem Bischof ... und allen Bischöfen, unserem Oberen ..., mit mir, deinem unwürdigen Knecht, all unseren Priestern und Diakonen und mit allen, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.



Gedenke aller unserer Brüder und Schwestern, die entschlafen sind in der Hoffnung, dass sie auferstehen [...]. Nimm sie und alle, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind, in dein Reich auf, wo sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht. Vater, erbarme dich über uns alle, [...] damit uns das ewige Leben zuteilwird in der Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem hl. Joseph, mit deinen hll. Aposteln, **mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, den Tagesheiligen ...** und mit allen, die bei dir Gnade gefunden haben von Anbeginn der Welt, dass wir dich loben und preisen durch deinen Sohn Jesus Christus.



Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Das Sakrament seines Leibes und Blutes reinigt uns. Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die aus aller Not des irdischen Lebens hingelangen zur ewigen Vollendung.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben [und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl].

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben [und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl], es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Alle assen und wurden satt; er gab ihnen, was sie beehrten. Ihr Verlangen wurde gestillt. (Vgl. Ps 78,29-30).

So lasset uns beten:

Gott, du Spender alles Guten, du hast uns das Brot des Himmels geschenkt. Erhalte in uns das Verlangen nach dieser Speise, die unser wahres Leben ist.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Wettersegen

Wettersegen

(Josephstag 19.03. bis Kreuzerhöhung 14.09.)

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Gott, der allmächtige Vater, segne euch und schenke euch gedeihliches Wetter; er halte Blitz, Hagel und jedes Unheil von euch fern. (A.: Amen.)

Er segne die Felder, die Gärten, die Alpen, die Tiere und den Wald und schenke euch die Früchte der Erde. (A.: Amen.)

Er begleite eure Arbeit, damit ihr in Dankbarkeit und Freude gebrauchet, was durch die Kräfte der Natur und die Mühe des Menschen gewachsen ist. (A.: Amen.)

Und der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes, komme über euch und unser Land, über eure Arbeit und die Früchte der Erde und bleibe bei uns allezeit. A.: Amen.

Segen:

Solange wir glaubende Menschen sind, wissen wir uns geborgen in der Liebe Gottes und hoffen Kraft zu finden, unser Leben zu meistern.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führt zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.
A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse

den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

